

Waldkindergarten Lüneburg e.V.

Am Eichenwald 10

21335 Lüneburg

www.waldkindergarten-lueneburg.de



Pädagogische Konzeption

Waldkindergarten Lüneburg e.V.





Vorwort

Der Waldkindergarten Lüneburg e.V. ist Träger eines eingruppigen Waldkindergartens mit aktuell 15 Kindern. Mit diesem pädagogischen Konzept möchten wir einen gelebten Rahmen festlegen, um allen Kindern, ihren Familien und den Beschäftigten ein sicheren Ort zu geben, an dem sie sich geborgen fühlen, Wertschätzung erfahren und mit einem hohen Maß an Einfühlungsvermögen wahrgenommen werden. Wir möchten den Kindern in der Natur einen Raum geben, in dem sie sich wohl fühlen und sich in einer sozialen Gemeinschaft individuell entwickeln können. Dabei verzichten wir weitestgehend auf vorgefertigtes Spielzeug und nutzen die Vielfalt die uns der Wald im Wandel der Jahreszeiten bietet. Die Kinder entwickeln so eigene Spielideen, in denen sie lernen und wachsen. Das soziale Lernen steht bei uns im Vordergrund.

1. Rahmenbedingungen

1.1 Träger

Träger des Waldkindergarten Lüneburg ist ein von Eltern gegründeter und geführter eingetragener Verein. Der Verein lebt von der engagierten Mitarbeit der Eltern, die die Organisation des Kindergartens mit Unterstützung der Erzieher*innen leisten. Der Waldkindergarten hat nach § 45 SGB VII die Befugnis eine Kindergartengruppe im Wald zu führen. Er wird als freier Träger der Jugendhilfe der Stadt Lüneburg anerkannt und mitfinanziert. Er ist Mitglied im Dachverband BvNW – Bundesverband der Natur und Waldkindergärten.

1.2 Unsere Geschichte

Gegründet wurde unser Waldkindergarten 1997 als erster in der Region und hat mit weiteren Waldkindergärten am Niedersächsischen Modellprojekt Waldkindergarten teilgenommen. Mittlerweile ist unsere Form der Pädagogik etabliert und fest im Niedersächsischen Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (NKitaG) verankert. Die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit richtet sich, wie in anderen Kindertagesstätten nach dem Niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung.

1.3 Gruppengröße und Mitarbeiter

Unser Waldkindergarten besteht aus einer Gruppe von 15 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Einzugsgebiet ist hierbei das gesamte Stadtgebiet der Hansestadt Lüneburg.

Schnupperkinder und ehemalige Waldkinder sind nach Absprache herzlich willkommen.

Im Waldkindergarten Lüneburg e.V. arbeiten 3 ausgebildete Fachkräfte mit staatlicher Anerkennung.

Eine Erzieherin und ein Erzieher fungieren als gleichberechtigtes Leitungsteam und sind für den pädagogischen Bereich in Planung, Vernetzung und Durchführung zuständig.

Sie beide verfügen über eine NaturSpiel- und/ oder Wildnispädagogische Zusatzqualifikation und begleiten die Kinder täglich in den Wald.

Waldkindergarten Lüneburg e.V.

Am Eichenwald 10
21335 Lüneburg
www.waldkindergarten-lueneburg.de



Eine weitere Fachkraft unterstützt das Team im Rahmen der Niedersächsischen Richtlinie Qualität in Kitas an regelmäßigen Tagen zusätzlich und an einzelnen Tagen als Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Bei weiterem Bedarf werden die Mitarbeiter durch Vertretungskräfte nach § 4 Abs. 1 KiTaG vertreten.

Nach Möglichkeit werden Praktikanten*innen aufgenommen, um das Team zu ergänzen und weitere Fachkräfte für den Wald- und Naturpädagogischen Bereich auszubilden.

1.4 Betreuungszeiten und Schließzeiten

Der Waldkindergarten ist montags bis freitags von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

Die wöchentliche Betreuungszeit umfasst für die gesamte Gruppe 30 Stunden.

Die Ferienzeiten werden gemeinsam in Absprache von Team, Eltern und Vorstand vereinbart.

In der Regel sind diese, in den Sommerferien 3 Wochen – zu Beginn der Schulferien in Niedersachsen und ca. 10 Tage in den Weihnachtsferien, angelehnt an die Schulferien in Niedersachsen und in Absprache mit den Eltern an Brückentagen zu den niedersächsischen Feiertagen. In dieser Zeit ist der Kindergarten geschlossen.

Es ist den Familien auch möglich, zwischendurch Urlaubs- oder Pausentage einzulegen, hierbei sollte berücksichtigt werden, dass eine regelmäßige Teilnahme für die Gruppendynamik und Freundschaften in der Gruppe wichtig sind und eingehalten werden sollte.

Weitere Schließzeiten: dem Team werden zweimal im Jahr Teamtage ermöglicht. In dieser Zeit ist der Kindergarten geschlossen.

1.5 Standort

Unser Gruppenraum ist der Hasenburger Wald, ein Laub-Misch-Wald in der Hansestadt Lüneburg. Der Treffpunkt morgens und mittags ist am Waldrand, an unserem Bauwagen, Am Eichenwald 10 in 21335 Lüneburg.

Der Wald bietet uns einen vielfältigen und abwechslungsreichen Gruppenraum. Laubbäume, Nadelbäumen, zwei Bäche, Mooslichtungen, Abhänge und ein Waldspielplatz bieten uns im zarten Frühling, im warmen und grünen Sommer, im farbenprächtigen Herbst und im kalten und manchmal auch nassen Winter viele Möglichkeiten zum Erkunden und Spielen.

Unser Standort zwischen den Stadtteilen Häcklingen, Oedeme, Rettmer und Bockelsberg ist gut mit dem Fahrrad, per Bus (5011 & 5012) oder auch mit dem Auto erreichbar. Parkplätze sind fußläufig vorhanden.

Waldkindergarten Lüneburg e.V.

Am Eichenwald 10
21335 Lüneburg
www.waldkindergarten-lueneburg.de



1.6 Bauwagen und Notunterkunft

Wir verbringen die meiste Zeit draußen im Wald, bei jedem Wetter.

Wir können aber auch unseren geräumigen und beheizbaren Bauwagen nutzen.

Bei Sturmwarnungen oder Gewitter halten wir uns außerhalb des Waldes auf. Wir besuchen dann in der Regel die nahegelegenen Grünflächen, Spielplätze oder unternehmen Ausflüge z.B. in die Bücherei oder ein Museum.

Als Notunterkunft bei extremer Witterung kann auch eine beheizbare Blockhütte der nahe gelegenen Jugendherberge genutzt werden.

1.7 Verpflegung

Im Laufe des vormittags werden zwei gemeinsame Mahlzeiten eingenommen. In der Regel essen wir, bei Ankunft an unserem Tagesziel, gegen 9:30 Uhr, Frühstück und nach der früheren Abholzeit um 13 Uhr bieten wir die Mittagsrunde je nach Witterung im oder am Bauwagen an.

Das Essen wird von zu Hause mitgegeben, es ist möglichst gesund, abfallarm und vielseitig. Hierfür empfehlen wir wiederverwendbare Brotdosen und (Isolier) Trinkflaschen. Für die Mittagsmahlzeit empfiehlt sich eine warme Speise in Thermosbechern, welche vormittags im Bauwagen abgestellt werden kann.

Süßigkeiten werden nur als Ausnahme und zu Festen gegessen.

1.8 Anmeldeverfahren

Interessierte Familien können sich über das Kita-Portal der Stadt Lüneburg auf unsere Warteliste setzen lassen.

Die Anmeldungen für das kommende Kindergartenjahr (in der Regel ab August.) müssen bis zum 31. Januar erfolgt sein. Ab Februar findet die Verteilung der Kindergartenplätze statt.

Die Aufnahme erfolgt unter pädagogischen Kriterien, wir achten auf eine Alters- und Geschlechterheterogene Gruppe und berücksichtigen individuelle Familiensituationen.

Wir empfehlen vorherige Schnuppertermine um einen Einblick in unseren Kindergartenalltag zu bekommen. Sie sind – nach vorheriger Terminvereinbarung – das gesamte Jahr über sehr gern möglich.

Waldkindergarten Lüneburg e.V.

Am Eichenwald 10

21335 Lüneburg

www.waldkindergarten-lueneburg.de



1.9 Kosten

Der Waldkindergarten ist beitragsfrei. Die Kosten übernimmt das Land Niedersachsen.

1.10 Versicherung

Als anerkannter Kindergarten sind die Kinder über die Landesunfallkasse Niedersachsen und die Erzieher*innen über die Berufsgenossenschaft für Gesundheitswesen und Wohlfahrtspflege unfallversichert.

Der Verein und der Kindergarten sind desweiteren haftpflichtversichert.

1.11 Mitarbeit Verein

Unser Waldkindergarten wird von unserem Trägerverein verwaltet. Eltern die ihre Kinder in der Gruppe haben, sollten möglichst ein aktives Mitglied im Verein werden. Unser Kindergarten steht und fällt mit der engagierten Mitarbeit der Eltern.

Dabei werden gemäß unserer Satzung einzelne Aufgaben im Verein übernommen (Vorstand, Vertretungskraft-Organisation, Öffentlichkeitsarbeit...). Es werden keine festen Vorgaben darüber gemacht, wer sich wieviel engagieren muss, jede Person gibt so viel Einsatz wie sie bereit ist zu geben.

Dieses erfordert natürlich auch Zeit, die ehrenamtlich eingebracht werden muss, aber es bringt auch Freundschaften, Entlastungen, Gemeinschaft und Mitbestimmung. Und nicht zu vergessen, es geht darum, dass wir gemeinsam einen wundervollen Ort für die Kinder schaffen und erhalten.



2. Pädagogische Inhalte

2.1 Unsere Wege und Ziele

Unsere Bildungsziele entsprechen dem Niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung.

Wir freuen uns, dass eigentlich alles was Kindern Spaß macht und wir mit ihnen gemeinsam erleben möchten auch draußen in und mit der Natur umsetzbar ist.

- Emotionale Entwicklung und soziales Lernen - Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen und der emotionalen Intelligenz Bildung der Sinne als Raum des differenzierten und sensiblen Wahrnehmens
- Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen - Lernstrategien, Aufmerksamkeit, Konzentration und Gedächtnis
- Körper-Bewegung-Gesundheit - Förderung der Bewegungsfreude, der körperlichen Geschicklichkeit und des Körperbewusstseins
- Sprache und Sprechen - Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit Förderung der Sprachentwicklung
- Lebenspraktische Kompetenzen
- Mathematisches Grundverständnis - Entwicklung eines mathematischen Grundverständnisses von Zahlen, Mengen und Formen
- Ästhetische Bildungsauftrag - Kennenlernen und Fördern kreativer kultureller Ausdrucks- und Darstellungsformen einschließlich handwerklichem und bildnerischem Gestalten, Musik, Literatur, Tanz
- Natur und Lebenswelt - Aufbau einer Beziehung zur Natur und Verständnis alltäglicher Sach- zusammenhänge
- Ethische Fragen, - Grunderfahrungen menschlicher Existenz

Die **Wege**, um diese Ziele zu erreichen, führen bei uns in den Wald.

Im gleichbleibenden Rahmen unserer gemeinsamen Vormittage lernen und erleben wir täglich Neues; so, wie unser Gruppenraum, der Wald, gleichbleibt und sich doch täglich verändert.

Die natürliche Umgebung gibt den Kindern die Möglichkeit sich in die Natur eingebunden zu fühlen und wechselseitige Abhängigkeiten zu erleben.

Der Umgang mit nicht vorgefertigtem Spielzeug fördert die Fantasie, Kreativität und Kommunikation: *Ist dieser Stock eine Sense, ein Feuerwehrschauch oder ein Staubsauger?* Spielen wir auf dem umgestürzten Baum in einem Märchenschloss oder einem Piratenschiff?

Wenn die Kinder mit drei Jahren in den Kindergarten kommen, ist es für viele von ihnen der erste regelmäßige Kontakt mit "der Gesellschaft".

Sie stehen in der Fremde: 14 andere Kinder, 3 fremde Erwachsene und der große Wald. Jedes Kind geht anders damit um. Es lernt - hoffentlich voller Vertrauen und Lust!

Waldkindergarten Lüneburg e.V.

Am Eichenwald 10

21335 Lüneburg

www.waldkindergarten-lueneburg.de



Im Gegensatz zum späteren, schulischen Lernen ist das elementare Lernen kleiner Kinder dasselbe wie Leben, Tun oder Sein. Es geschieht vor allem über den Körper und die Sinne in der aktiven Auseinandersetzung mit dem, was das Kind umgibt. Entwicklungs- und Lernprozesse erfolgen in diesem Alter in erster Linie durch Bewegung und Begreifen!

Im Zusammenspiel von Bewegung und Wahrnehmung mit allen Sinnen wird die Entwicklung der Sprache und des Denkens vorangetrieben und die Intelligenz gefördert.

Dabei geht es in der Elementarerziehung erst einmal um elementare Dinge:

Traue ich mich, ohne Mama und Papa in der Fremde zu sein?

Möchte ich die anderen kennen lernen?

Habe ich Durst oder Hunger? Ist mir warm oder kalt?

Wie kann ich meine Jacke (Schuhe...) aus- oder anziehen?

Sind meine Blase oder Darm so voll, dass ich sie entleeren muss?

Fühle ich mich wohl? Wenn nicht, was kann ich ändern, damit es mir besser geht?

Kann ich das alleine oder brauche ich Hilfe? Wen kann ich fragen?

Wer sich die Zeit nimmt und die liebevolle Geduld aufbringt, einem Kind beizustehen (oder besser: beizuhocken), dass allein den Reißverschluss der Jacke zumacht, weiß, wie viel Fingerspitzengefühl, Geduld und Übung dafür nötig sind: *Welches Teil muss wo wie eingefädelt werden? Wie muss ich das halten, damit nicht alles wieder auseinander rutscht? Warum geht es jetzt nicht weiter?*

Später, wenn es eine unbewusste, selbstverständliche und alltägliche Handlung geworden ist, vergessen wir die ganze Mühe wieder. Das ist ja auch gut so. Wir können uns anderen Lernfeldern widmen.

Die Kindergartenzeit ist eine Zeit der heftigen Gefühle. Die Möglichkeit, sie auszuleben, macht stark und gibt Vertrauen. Dabei sind die Trauer, Wut und Angst genauso wichtig, wie die Freude und die Zärtlichkeit. Die einzige Grenze ist dort, wo das Kind sich oder andere verletzt. Wer seine eigenen Gefühle wahrnimmt und zulässt, ist auch empfänglicher für die Emotionen anderer, kann mitfühlen, sich einfühlen.

Wir nehmen die Kinder an die Hand, an die lange Leine und lassen sie laufen, damit sie sich mit ihrer eigenen und der sie umgebenden Natur vertraut machen können. Im Wald erfahren wir täglich, in wie viel Schönheit und Reichtum wir eingebettet sind: wir singen mit dem Vogel im Märzenwald und gehen der Nase nach, um den Stinkmorchel zu finden. Wir flitzen als Feuerwehrleute zum nächsten Brand, klettern wie die Eichhörnchen und nehmen behutsam die zarte Spinne auf die Hand. Beim Spielen, Werken, Malen, Musizieren und Theaterspielen werden die Eindrücke mit Hilfe unterschiedlichster Werkzeuge und Materialien zum Ausdruck gebracht.

Wir bieten den Kindern den Raum, die Zeit und auch die helfenden Hände, sich selbstgewählten Aktivitäten zuzuwenden. Denn mit Freude, Neugier und eigenen Ideen entwickeln sich Lernerfolge und Zuwächse die besonders nachhaltig wirken. Nur wer offen und lustvoll neuem begegnet, kann dieses annehmen und aufnehmen.

Waldkindergarten Lüneburg e.V.

Am Eichenwald 10

21335 Lüneburg

www.waldkindergarten-lueneburg.de



2.2 Tagesablauf

Treffpunkt ist um 8 Uhr am Ausgangspunkt im Hasenburger Wald.

Jedes Kind bringt in seinem Rucksack mit Frühstück, einem Getränk und einer kleinen Isomatte mit. Nachdem sich Eltern und Kinder voneinander verabschiedet haben, bilden um 8:30 Uhr Kinder, Erzieher*innen und manchmal Eltern einen Kreis, erzählen sich Neuigkeiten und singen ihr Begrüßungslied. Täglich zählt ein anderes Kind (in alphabetischer Reihenfolge), wieviele Kinder im Wald sind.

Wir überlegen, wer fehlt (warum?), um auch abwesende Kinder in Gedanken mit einzubeziehen.

Anschließend holen wir uns Material, Werk- und Spielzeug, das wir an diesem Vormittag benutzen möchten, aus dem Bauwagen (Bollerwagen, Schaufeln, Seile, Werkzeugkiste, Musikinstrumente o.ä.) und dann geht es los in den Wald.

Unterwegs wird gespielt, gesammelt, gesungen, gelacht, geweint, erzählt und über das Tagesziel abgestimmt, das auch in Abhängigkeit von der Jahreszeit und dem Wetter ausgewählt wird.

Dort wird gegen 9:30 Uhr gefrühstückt, gesund und abfallarm. Bonbons, Kekse u.ä. Süßigkeiten gibt es in der Kindergruppe nur für alle und zu Festen.

Die Zeit nach dem Frühstück wird genutzt für Freispiel oder Angebote, Basteln oder Werken mit Naturmaterialien, Malen, Theaterspiel, Wissensgebiete erweitern (über Beobachtungen, Nachfragen und mit Bestimmungsbüchern), Klettern, Schaukeln, in Pfützen waten, Jeder Platz bietet uns hierbei eine andere Fülle an Möglichkeiten, die sich auch noch durch Jahreszeiten oder Witterungen verändern kann.

Nachdem die Kinder und Erzieher*innen den Platz aufgeräumt haben, geht es um 12:15 Uhr wieder zurück zum Ausgangspunkt, wo die Kinder von 12:45 bis 13 Uhr abgeholt werden können.

Anschließend essen wir anderen gemeinsam unser mitgebrachtes Mittagessen. Die Kinder haben hierfür eine zweite Brotdose oder einen isolierenden Behälter für eine warme Mahlzeit im Bauwagen aufbewahrt. Währenddessen wird ein Buch vorgelesen. Von 13:45 bis 14 Uhr werden dann alle Kinder abgeholt.

Durch Ausflüge in die Stadtbücherei, Museums-, Feuerwehr-, Zahnarztbesuche und Ähnliches wird der Waldalltag ebenso bereichert wie durch Besuche ehemaliger Waldkindergartenkinder in den Schulferien.

2.3 Jahreslauf

Durch den Aufenthalt im Freien, sind unsere Aktivitäten den Jahreszeiten angepasst. Im Sommer können wir durch den Bach waten und gemütlich und ausdauernd lesen oder basteln. Im Winter spielen wir mit mehr Bewegungen um uns selber aufzuwärmen.

Wir erforschen was es zu jeder Jahreszeit in der Natur zu entdecken gibt, Tierspuren, Knospen, Blumen, Früchte, Pilze, Insekten, Schnee...

Unsere Projekte ergeben sich aus den jeweiligen Interessen in der Gruppe.

Unsere jährlich stattfindenden Feste feiern wir ebenso im Wald oder an anderen Plätzen in der Natur, wie z.B. das Laternenfest, die Weihnachtsfeier, Fasching, Ostern und ein Sommerfest mit Verabschiedung der Schulkinder.

Und wir feiern die Kindergeburtstage im Wald.

Wir gehen gemeinsam ins Theater oder unternehmen Ausflüge, z.B. in ein Museum, zur Feuerwehr oder besuchen andere Waldkindergärten.



2.4 Das Personal

Ihre Aufgabe besteht darin, die Kinder auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten und zu fördern. Die Grundlage dafür ist aufmerksames Wahrnehmen und Verstehen, sowie die Bereitschaft, eigene Kompetenzen weiter zu entwickeln (u.a. durch die Teilnahme an Fortbildungen).

Wir sehen jedes Kind als einzigartigen Menschen, der mit wachen Sinnen und Freude den Aufgaben des Lebens entgegentritt.

Mit Hilfe der Eltern sorgen die ErzieherInnen dafür, dass

- die Kinder in einer Atmosphäre lernen und wachsen, in der sie sich vertrauensvoll aufgehoben und begleitet fühlen,
- sie sich mit altersgemäßen Anregungen und Aufgaben auseinandersetzen,
- jedes Kind mit seinen Stärken und Schwächen angenommen wird und Raum und Zeit hat, sich in seinem eigenen Tempo zu entwickeln,
- die Kinder respektvoll mit anderen Menschen und ihrer Umgebung umgehen, so wie auch mit ihnen respektvoll umgegangen wird,
- die Kinder sich ihrer eigenen Möglichkeiten und Grenzen bewusstwerden und die Möglichkeiten und Grenzen anderer wahrnehmen und achten.

Die Vormittage im Wald sind für die Kinder da. In dieser Zeit gibt es keine ablenkenden Telefongespräche oder Büroarbeiten. Gemeinsam spielen und lernen wir mit den Kindern. Wir bieten den Kindern das Gefühl, Kind sein zu dürfen und möchten ihnen ihre eigene unverplante Zeit und selbstgewählte Aktivitäten zugestehen.

Wir haben eine gemeinsame Freude am Spiel und gehen mit den Kindern ins partnerschaftliche Rollenspiel.

2.4 Partizipation

Wir beziehen Kinder in möglichst alle Entscheidungsprozesse die ihre Person betreffen ein. Dabei gilt: „So viel Partizipation wie möglich, aber auch so viel Schutz und Verantwortung wie nötig!“

Die Kinder lernen anderen Menschen mit Achtung, Respekt und Wertschätzung zu begegnen, wenn sie dies selbst erfahren. Partizipation im Alltag der Kinderbetreuung wird für uns beispielsweise durch folgende Handlungen verwirklicht:

- wir lassen die Kinder Handlungsmöglichkeiten erproben/nach eigenen Lösungen suchen und begleiten und unterstützen sie dabei. Die Kinder dürfen eigenständig Beschlüsse fassen und den Gruppenalltag mitbestimmen und mitentscheiden.
- wir gehen auf Vorschläge/ Ideen der Kinder ein, in dem wir sie gemeinsam mit den Kindern realisieren oder erforschen, warum sich ein Vorschlag nicht umsetzen lässt.
- wir nehmen Kindern Lösungswege nicht vorweg oder legen sie ihnen in den Mund, sondern wir begleiten und unterstützen sie auf ihrem Weg der Lösungssuche.

Waldkindergarten Lüneburg e.V.

Am Eichenwald 10

21335 Lüneburg

www.waldkindergarten-lueneburg.de



Auch die Eltern haben bei uns die Möglichkeit, sich als Elternteil und aktives Mitglied im Verein an unseren pädagogischen Grundhaltungen und Rahmenbedingungen mitgestaltend zu beteiligen.

2.5 Sprachbildung und Sprachförderung

Mit der gesetzlichen Verankerung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung als Bildungsauftrag der Kindertagesstätten im KiTaG §3 ist jede Kita in Niedersachsen verpflichtet, die Sprachentwicklung jedes Kindes zu begleiten, beobachten und dokumentieren.

Unser Waldkindergarten beteiligt sich an dem *Regionalen Konzept zur systematischen Implementierung von alltagsintegrierter Sprachbildung und Sprachförderung in den Kindertagesstätten der Hansestadt Lüneburg*.

Spracherwerb ist ein eigenaktiver, konstruktiver Prozess, in welchem das Kind auf gelungene Dialoge und aktive sprachliche Anregungen angewiesen ist. Daher ist es das wichtigste Ziel, bei den Kindern die Freude am Sprechen zu wecken bzw. zu erhalten.

Sprachliche Bildung ist bei uns grundsätzlich in den Alltag integriert und kann durch die Schaffung geeigneter Sprechanlässe intensiviert werden. Auch Aspekte der nichtsprachlichen Kommunikation spielen bei der Förderung der Sprachentwicklung aller Kinder eine wichtige Rolle.

Für die sprachliche Bildung wirken musikalische und rhythmische Formen wie Lieder, Reime, Sing- und Bewegungsspiele als besonders motivierend. Die Kinder erlernen den besonderen Sprachrhythmus, die Sprachmelodie und den Satzbau der (deutschen) Sprache intensiv(er), festigen und erweitern dadurch den passiven und aktiven Wortschatz.

Ebenso wie das Erfinden eigener Geschichten und Reime bieten auch Bilderbuchbetrachtungen nicht nur interessante Inhalte, sondern fördern auch kognitive Fähigkeiten wie Abstraktionsvermögen und Vorstellungskraft.

Buchstaben und Zeichen gewinnen an Bedeutung und werden spielerisch angewendet. All dieses bildet eine gute Basis für den Erwerb der Schriftsprache



3. Kooperation und Qualitätssicherung

3.1 Elternarbeit

Die Eltern sollen sich, genauso wie ihre Kinder, in unserem Waldkindergarten angenommen und gut aufgehoben fühlen. Gemeinsam gestalten wir den Kindern einen Raum, in dem sie sich nicht nur abgegeben sondern auch angenommen fühlen.

Morgens und mittags gibt es die Möglichkeit zwischen Baum & Bach kurze aktuelle Anliegen zu besprechen.

Da wir aber in unserem Waldkindergarten nicht *über-* sondern *miteinander* reden, finden alle Gespräche die über die Kinder geführt werden, außerhalb unserer Betreuungszeiten statt.

Zweimal bis dreimal im Jahr treffen wir uns bei unseren Elternabenden. Wir besprechen organisatorische Themen und geben aber vor allem einen Einblick in unser aktuelles Gruppengeschehen und wie sich jedes Kind zurzeit in der Gruppe fühlt.

Elterngespräche über die bisherige Entwicklung der Kinder im Waldkindergarten, bieten wir für interessierte Eltern einmal im Jahr an. Hier geht es z.B. um Themen der Entwicklung in den einzelnen Bereichen (Sprache, Motorik, Emotional, sozial...)

Darüber hinaus stehen die Erzieher*innen, nach vorheriger Absprache für weiteren Gesprächsbedarf zur Verfügung. Die Erzieher*innen suchen ebenfalls das Gespräch, wenn sie ein Anliegen haben.

Ach so, wir duzen uns übrigens alle! Wir sind eine Elterninitiative mit gewollt wenig Hierarchien und einem achtsamen und ehrlichen Miteinander. Dabei entsteht Nähe und Gemeinschaft

3.2 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Unsere Plätze, Wege und Aktionen im Wald sind mit dem zuständigen Revierförster abgesprochen, damit wir gemeinsam den Wald mit seinem Naturschutzgebiet achten und erhalten.

Die Erzieher*innen besuchen regelmäßig Fortbildungen und stehen im engen Kontakt zu anderen Waldkindergärten, regional, Landesweit und auf Bundesebene.

Als freier Träger unter dem paritätischen Wohlfahrtsverband nehmen unsere Erzieher*innen regelmäßig an den selbststrukturierten Arbeitskreis „Bunte Vielfalt“ teil.

Wir pflegen einen regelmäßigen Kontakt zu den anderen Kindertagesstätten in der Hansestadt Lüneburg, z.B. über die AG 78 oder das Trägerübergreifende Fachforum (TüFf)

Wir stehen in Kontakt zu den Erzieherfachschulen oder allgemeinbildenden Schulen. Die Aufnahme von Praktikantinnen ist sehr gewünscht.

Waldkindergarten Lüneburg e.V.

Am Eichenwald 10

21335 Lüneburg

www.waldkindergarten-lueneburg.de



Im Rahmen unserer Projekte findet eine Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen, wir z.B. Polizei, Feuerwehr statt.

Aus pädagogischen oder organisatorischen Gründen kann außerdem ein Austausch erfolgen mit:

Jugendamt Stadt Lüneburg.

Gesundheitsamt Landkreis Lüneburg

Erziehungsberatungsstelle Lüneburg

Fachberatung der Stadt Lüneburg

Landesjugendamt

Therapeutische Einrichtungen und Kinderärzte, Kliniken und Fachärzte

3.3 Kinderschutzkonzept nach §8a SGB VIII und § 45 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII

Als Kindergarten in der Hansestadt Lüneburg, beteiligen wir uns an der *Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrags nach §8a SGB VIII sowie zum Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen nach § 72 a SGB VIII* der Hansestadt Lüneburg.

Im Falle einer Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII handeln wir nach dem Ampelsystem unserer Vereinbarung:

- Kenntnisnahme eines Ereignisses und (Erst-)Bewertung des Gefährdungspotenzials:
- Interne Beobachtung im Team
- Beobachtung bzw. Beschwerde von Eltern oder Kindern
- Dokumentation von Hinweisen und Beobachtungen (interne Dokumentation)
- Weitergabe der Informationen intern (Leitung, Träger)
- Hinzuziehen einer insbesondere tätigen Fachkraft
- Weitergabe der Informationen in Bezug auf Meldepflichten an die Aufsichtsbehörden

Zum Kinderschutz vor Gewalt nach § 45 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII haben wir ein Schutzkonzept in Zusammenarbeit von Träger und pädagogischer Leitung erstellt. Es beinhaltet unser Leitbild, in dem wir einen gelebten Rahmen festlegen, um allen Kindern, ihren Familien und den Beschäftigten ein sicheren Ort zu geben, an dem sie sich geborgen fühlen, Wertschätzung erfahren und mit einem hohen Maß an Einfühlungsvermögen wahrgenommen werden.

Es dient uns zur Prävention von Gewalt gegen Kinder in unserer Einrichtung.

Neben unserem Verständnis für ein gewaltfreies und präventives Verhalten miteinander, enthält es einen festen Verfahrensablauf, damit wir im Notfall schnell, besonnen und zielführend handeln können.

Waldkindergarten Lüneburg e.V.

Am Eichenwald 10

21335 Lüneburg

www.waldkindergarten-lueneburg.de



3.4 Qualitätssicherung

Die Erzieherinnen reflektieren und planen ihre Arbeit in regelmäßigen Teambesprechungen, in der Regel einmal wöchentlich. Hierfür bekommen alle Angestellten ausreichend Verfügungszeiten

Zu speziellen Themen ermöglichen wir Supervisionen oder Fachberatungen.

Der regionale und überregionale Austausch mit anderen Kindertagestätten und Waldkindergärten ermöglicht einen fachlichen Austausch über die Arbeit und aktuelle Entwicklungen

Die Teilnahme an Fortbildungen wird unterstützt und ermöglicht, sie bringt neue Einsichten und Aspekte in die alltägliche Arbeit

Die Evaluation und Weiterentwicklung der Konzeption ermöglicht eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit der pädagogischen Arbeit, unserem Leitbild und den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.